

PhDr. Klára Dobrovičová, Handelsakademie Sered', Deutschlehrerin

Projekt:

Judentum in Sered' und Bekämpfung rechtsradikaler Tendenzen bei Jugendlichen

Präsentation des Socrates-Projektes, im Rahmen dessen der Jüdische Friedhof in Sered' von SchülerInnen und ihren Lehrerinnen rekonstruiert wird. Während des Symposiums wurde die Videokassette „Jüdischer Friedhof in Sered'“ mit Begleitwort in deutscher Sprache präsentiert.

Holocaust in Education

Die schulische Behandlung des Holocaust, der größten Tragödie des 20. Jahrhunderts, stellt eine große Herausforderung an LehrerInnen und SchülerInnen dar. Ziel dieses Projekts ist es, moderne Formen der pädagogischen und ethischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Holocaust - 60 Jahre danach“ darzustellen, die Problematik des Antisemitismus und der rechten Jugendszene anzusprechen und die Jugendlichen zu Toleranz und gegen Xenophobie zu erziehen.

Es geht uns um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, um den Austausch der didaktischen Ansätze der Teilnehmerländer Österreich, Tschechien und die Slowakei. Von großer Bedeutung ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Holocaust an Hand von Praxisbeispielen aus dem Unterricht. Beim Erreichen unserer Ziele ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Behörden (z. B. Gemeindeamt, jüdischen Vereinen) nicht wegzudenken, die in unserem Projekt eine aktive Rolle spielen sollten und die wir in unser Projekt gerne einbeziehen möchten.

Unsere konkreten Vorstellungen:

- Die Betreuung von jüdischen Friedhöfen und anderen jüdischen Gedenkstätten; Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Devastierungen
- Auf dem Sereder Friedhof befindet sich ein Haus, das wir nach der Rekonstruktion einerseits zu Unterrichtszwecken benutzen möchten
- Annäherung an die jüdische Kultur

- Die Errichtung von Gedenkwegen zur jüdischen Kultur und zum Antifaschismus in ausgewählten Städten
- Präsentation von Vertreibungsschicksalen (Biographien, Antifaschismuskalender)
- Besuch jüdischer Gedächtnisorte (Synagogen...) und Besuch von Konzentrationslagern (z.B. Mauthausen, Terezín)

Das Thema „Holocaust in Education“ soll in dem dreijährigen Projekt unter allen Aspekten behandelt werden.

Im Zentrum der Arbeiten stehen folgende Aspekte und Ziele:

- Pädagogische und ethische Auseinandersetzung mit dem Thema Holocaust an Hand von Praxisbeispielen
- Schutz der Menschenrechte
- Kampf gegen Rechtsextremismus und Xenophobie
- Betreuung jüdischer Denkmäler und Maßnahmen gegen Schändungen
- Authentische und kreative Darstellungsweise von Schülergefühlen (Plakate, Poster ...)
- Zusammenarbeit mit Behörden (Gemeindeamt, jüdischen Vereinen, Jüdisches Museum)
- Didaktische themaaorientierte und pädagogische Arbeit der Lehrerinnen folgender Fächer: Muttersprache, Geschichte, Ethik, Fremdsprachen, Bürgerkunde, Informatik

Im Verlauf des Projekts sind folgende Aktivitäten geplant:

- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Thema Holocaust
- Austausch der didaktischen Ansätze der Teilnehmerländer zum Thema Holocaust
- Betreuung der Judenfriedhöfe und anderer Denkmäler
- Rekonstruktion des Hauses im Sereder Friedhof (in Zusammenarbeit mit dem Slowakischen Jugendverband) und sein Umbau zum würdigen Andenken an den Holocaust. Hier werden Unterrichtsstunden („Lessons of the Holocaust“) abgehalten – auch für SchülerInnen anderer Schulen - und gleichzeitig werden hier die Arbeiten der SchülerInnen ausgestellt, die ihre Gedanken und Affekte zum Thema wiederspiegeln
- Ausstellung von SchülerInnenarbeiten aus allen teilnehmenden Ländern

- Es werden Besuche in Österreich und Tschechien - Břeclav (und umgekehrt) geplant

Die Arbeit am Projekt begann im März 2004 mit einer Ausschreibung zum Wettbewerb „Nie mehr Gewalt“ (Auswertung des Wettbewerbs in jedem Land bis zum 1. November 2004 Zustellung der Unterlagen in die Slowakei.

Von weiteren Aaktivitäten sind geplant:

- Recherchen: Geschichte - Holocaust
Erstellung von Fragebögen zum Thema Toleranz; Stellungnahmen zum Holocaust-Thema; Verluste von Bekannten, Verwandten, Nachbarn.
- Plauderstündchen beim Matzen“
Vorbereitung der Materialien für die Ausstellung über den Holocaust (alle teilnehmenden Länder) - Ausstellungsraum: das neurenovierte Haus auf dem Sereder Friedhof.
- „Kristallnacht“
Eröffnung der Ausstellung im Methodisch-pädagogischen Zentrum in Bratislava
Ausarbeiten der Fragebögen und Darstellung der Ergebnisse
Auf den Spuren jüdischer Kultur und Kunst (die bedeutendsten jüdischen, Persönlichkeiten), Vertreibunsschicksale von Juden aus der (Slowakei, aus Tschechien und Österreich)

Vorschläge zu Projektarbeiten:

- Der Grundbegriffe Toleranz (konkrete Beispiele)
- Zum Begriff der Demokratie
- Kontakte mit Zeitzeugen der Holocaust Tragödie
- Jüdisches Glaubensbekenntnis, Vergleich mit anderen Religionen
- Jüdische Kultur, Sitten und Bräuche
- Symbole des Judentums
- Antisemitische Diskriminierungen - früher und heute
- Lehren aus dem Holocaust für die „Menschlichkeit“ der Welt